



Medizinische Kompetenz, therapeutische Erfahrung

Medizinische Indikationen

Stationäre Behandlung bei zentralen Paresen der oberen Extremitäten, mittlerer und leichter Schweregrad.

Untersuchungen und Diagnostik

Um die Therapie zu optimieren, sind Abklärungen zur Motorik des Arms, zu den kognitiven Fähigkeiten und zur Motivation notwendig.

Ziele der stationären Rehabilitation

Verbesserung der funktionellen motorischen Fertigkeiten und Alltagseinsatz der betroffenen Extremität.

Mögliche Therapien

Handfunktionstraining: 2 x 45 Minuten, 5 x pro Woche

Training Armeinsatz im Alltag unter «Forced use»-Bedingung

Sporttherapie: Schwimmen

Zusätzliche Therapien nach Absprache (gegen Aufpreis)

Medizinische Erfahrung

Handfunktionstraining ist ein Therapieverfahren für Patienten mit zentralen Paresen. Mehrere klinische Studien belegen die Wirksamkeit. Es handelt sich um ein alltagsorientiertes, strukturiertes und systematisches Trainieren des Greifens und von Manipulationsleistungen der betroffenen oberen Extremität. Hintergrund des Trainings sind Erkenntnisse aus dem motorischen Lernen und aus der Lernpsychologie.

Das Handfunktionstraining wird gegebenenfalls ergänzt durch den so genannten «erzwungenen Gebrauch». Dabei wird die nicht betroffene obere Extremität durch eine Schiene immobilisiert, damit der Patient gezwungen ist, seine betroffene obere Extremität im Alltag einzusetzen.

Literatur zum Thema

Die Wirksamkeit des Handfunktionstrainings wurde in Zusammenarbeit mit der Universität Konstanz untersucht. Die Ergebnisse sind in wissenschaftlichen Journalen publiziert:

Sterr A., Freivogel S. and Voss A.: Exploring a repetitive training regime for upper limb hemiparesis in an in-patient setting: a report on three case studies. *Brain Injury* 2002; 16: 1093–1107

Sterr A., Freivogel S., Schmalohr D.: Neurobehavioral Aspects of Recovery: Assessment of the Learned Nonuse Phenomenon in Hemiparetic Adolescents. *Arch Phys Med Rehabil* 2002;83: 1726–1731

Sterr A. and Freivogel S.: Motor-improvement following intensive training in low-functioning chronic hemiparesis. *Neurology* 2003; 61: 842–844

Sterr A., Freivogel S.: Intensive training in chronic upper-limb hemiparesis does not increase stasticity or synergies. *Neurology* 2004; 63: 2176–2177

Verantwortliche Ärzte

Dr. Arne Voss

Ärztlicher Direktor, Arzt für Neurologie und Psychiatrie, Rehabilitationswesen.

Dr. Axel Galler

Fachoberarzt für Kinder- und Jugendmedizin.

Verantwortliche Therapeutin

Susanna Freivogel

Leiterin Physiotherapie.

Hegau-Jugendwerk GmbH

Kapellenstrasse 31
D-78262 Gailingen

Telefon +49 (0)7734/939-0

Fax +49 (0)7734/939-206

info@hegau-jugendwerk.de

Für Anfragen und Anmeldungen wenden Sie sich bitte an unsere Geschäftsstelle Schweiz, Adresse siehe Rückseite.





Transparente Kosten, attraktive Tarife

Handfunktionstraining

Die Behandlung im Hegau-Jugendwerk Gailingen beinhaltet alle aufgeführten notwendigen diagnostischen und the-

rapeutischen Leistungen sowie die Leistungen der Hotellerie. Der Behandlungsplan wird nach einer fachärztlichen Untersuchung individuell festgelegt.

Versicherungsklasse	Aufenthaltsdauer	Pauschalpreise in CHF
Grundversicherung (OKP), allgemeine Abteilung	14 Tage, 2 Therapiestunden pro Tag (Montag bis Freitag)	CHF 4'810.–
	14 Tage, 4 Therapiestunden pro Tag (Montag bis Freitag)	CHF 7'870.–
Spitalzusatzversicherung halbprivat, Zusatzleistung: freie Arztwahl, 2-Bett-Zimmer, Abholen am nächst- gelegenen Bahnhof	14 Tage, 2 Therapiestunden pro Tag (Montag bis Freitag)	CHF 5'750.–
	14 Tage, 4 Therapiestunden pro Tag (Montag bis Freitag)	CHF 8'810.–
Spitalzusatzversicherung privat, Zusatz- leistungen: freie Arztwahl, 1-Bett-Zimmer, 1 Komfortpaket nach Wahl, Abholen am Wohnort in der Schweiz, Zeitung	14 Tage, 2 Therapiestunden pro Tag (Montag bis Freitag)	CHF 6'540.–
	14 Tage, 4 Therapiestunden pro Tag (Montag bis Freitag)	CHF 9'600.–

Zuschlag pro Tag für Begleitperson: CHF 89.– (Hotelleistungen)

Patientengerechte Hotelleistung

Wesentlich zum Wohlbefinden trägt die komfortable Unterbringung bei:

Einzel- respektive Doppelzimmer mit Dusche / WC,
Telefon, TV

Vollpension

Schwimmbad und Sportanlagen

Teilweise direkter Internetzugang über Internet-Terminal im Eingangsbereich

Rooming-in oder Appartement für Begleitpersonen

Kompetenz und Erfahrung

Das Hegau-Jugendwerk Gailingen ist Teil des Gesundheitsverbundes HBH-Kliniken. Dieser bietet ausgewählte medizinische Leistungen auch für Patienten aus der Schweiz an.

Ihre speziellen Kompetenzen hat die Klinik seit 1972 systematisch aufgebaut. Jährlich werden rund 100 Patienten mit zentralen Paresen der oberen Extremitäten behandelt.

Das diagnostische und therapeutische Angebot erlaubt die umfassende, nahtlose und kontinuierliche Rehabilitationsbehandlung von der Übernahme aus der Akutklinik bis zur schulischen, beruflichen und sozialen Wiedereingliederung.

Das Hegau-Jugendwerk ist nach DGNR und KTQ zertifiziert. Seine besonderen Qualitäten hat es in folgenden Bereichen:

Handfunktionstraining

Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen

Kommunikations- und Kostenaufbau bei intensiv pflegebedürftigen chronisch Erkrankten

Intensivtraining für junge Menschen mit chronischer Aphasie

Diagnose und Therapien bei Schädel-Hirn-Verletzung und -Erkrankung

Weitere Informationen

Ansprechpartner ist der Ärztliche Direktor Dr. Arne Voss unter arne.voss@hegau-jugendwerk.de oder Telefonnummer: +49 (0)7734/ 939-340.

**Für alle weiteren Auskünfte:
Gesundheitsverbund HBH-Kliniken
Geschäftsstelle Schweiz
Bahnhofstrasse 3
CH-6003 Luzern**

Telefon +41 (0)41/210 75 58

Fax + 41 (0)41/210 75 59

info@hbh-kliniken.ch

www.hbh-kliniken.ch

